

Protokoll des Arbeitskreises für Ausbildungsfragen (AfA)

am 10. und 11. Mai 2019 in Grünberg

Anwesenheit siehe Liste

Begrüßung, Protokoll vom 13./14. April 2018



Herr Lutterbeck begrüßt die Teilnehmer und eröffnet die Sitzung. Anschließend stellt sich Alfred Paschek als neuer Berufsbildungsreferent des bbw vor. Das Protokoll der letzten Sitzung wird angenommen. Frau Trawinski erläutert, dass Herr Lutterbeck trotz seines neuen Amtes als Landesinnungsmeister des LIV Nordrhein-Westfalen die Position des AfA-Vorsitzenden innehaben könne, weshalb er trotz „Verabschiedung“ aus dem Amt 2018 wieder hier sitze. Der BIV-Vorstand sieht ihn auch weiterhin sehr gerne an dieser Stelle.

Neuigkeiten vom PLW



Mit einer Fotopräsentation führt Herr Lutterbeck die Gesellenstücke vor, die im Jahr 2018 zum Wettbewerb „Die Gute Form im Handwerk“ zugelassen worden waren. Weiterhin gibt er Einblicke in die Aufgabenstellung zur Ermittlung der Bundessieger (PLW), zeigt Bilder vom Wettbewerbstag und bedankt sich bei Herrn Fay für das jahrelange Engagement. Herr Paschek berichtet von den Plänen des ZDH, die Abschlussfeier zur Ehrung der Bundessieger zukünftig alle drei Jahre im Rahmen des Deutschen Handwerkstages an wechselnden Orten und ansonsten in Berlin zu veranstalten.



Zur geplanten gemeinsamen Durchführung von „Guter Form“ und PLW in Königslutter äußert sich Herr Lutterbeck mit Blick auf den zu erwartenden Transportaufwand skeptisch. Da die Mehrzahl der Stücke erfahrungsgemäß aus dem süddeutschen Raum komme, sei zu überlegen, ob die „Gute Form“ nicht an einem südlicheren Standort separat durchgeführt werden solle. Insbesondere Herr Bunger (BZ Königslutter) und Herr Fay (BZ Mainz) plädieren jedoch dafür, die beiden Wettbewerbe weiterhin gemeinsam auszurichten. Herr Lutterbeck schlägt vor, die Entscheidung nach der

Vorjurierung im Oktober zu treffen. **Herr Paschek wird sich mit Herrn Ulrich Schmitt von der HWK Oberfranken, der Unterstützung bei der Organisation eines zentralen Transportes zugesagt hat, in Verbindung setzen, um zu klären, ob dieses Vorgehen praktikabel ist.**

Berichte aus den Ländern und Bildungseinrichtungen

Unter den Beiträgen der Teilnehmer spielten insbesondere die Neuordnung der ÜLU-Einzugsbereiche, das Nachwuchsproblem sowie Schwierigkeiten, die sich aus mangelnder Sprachkompetenz von Flüchtlingen in der Ausbildung ergeben, eine Rolle. Weiterhin wurde über die allgemeinen Zukunftsperspektiven für gut ausgebildete Fachkräfte sowie über die mangelnde Reife und das abnehmende Bildungsniveau vieler Lehrlinge diskutiert. Auch die sinkende Bereitschaft aufseiten vieler Betriebe, sich in der Berufsausbildung zu engagieren, beschäftigte die Teilnehmer. Teilweise kritisch wird die Schließung der ÜLU Mainz gesehen, da man befürchtet, dass sich noch weniger Azubis aus diesem Grund finden lassen. Frau Trawinski begründet die wohlüberlegte und über mehrere Jahre angekündigte Reduktion der ÜLUs. Aufgrund unterschiedlicher Rahmenbedingungen fiel die erste Wahl auf Mainz. Die Lehrlingszahlen sind mit vier ÜLUs über die Jahre drastisch gesunken, so dass das Handwerk nun handeln musste, da man sich schlichtweg nicht mehr vier Orte organisatorisch und finanziell leisten kann. Die Frage nach einer weiteren Schließung der ÜLU Ingolstadt wird mit dem bbw-Vorstandsbeschluss beantwortet, dass es hier zwar Überlegungen, aber noch keine Beschlüsse gibt. Abschließend führte Frau Trawinski einen kürzlich vom BIV veröffentlichten Image-Film vor, verbunden mit dem Hinweis auf die vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten für Innungsmitglieder. Der Film ist unter folgendem Link abrufbar:

<https://www.youtube.com/watch?v=elufBmPvtvc>

Neue Ausbildungsordnung – Lehrpläne

Mit Blick auf den neuen Rahmenlehrplan der Kultusministerkonferenz für den Unterricht der Berufsschulen (KMK-Beschluss vom 23.02.2018) weist Herr Thilo Vogelsang (BS Freiburg) auf Änderungen bei den Lernfeldern hin: Die ehemaligen Lernfelder Nr. 3 und Nr. 10, „Herstellen und Versetzen einer geraden einläufigen Massivtreppe“ und „Herstellen und Versetzen einer gewendelten Treppe“, seien in Lernfeld Nr. 6, „Treppen herstellen und versetzen“, zusammengefasst worden. Dafür sei das Lernfeld Nr. 9, „Innenbereiche mit natürlichen und künstlichen Steinen gestalten und ausführen“, hinzugekommen.

Zur weiteren Abstimmung zwischen Berufsschulen und überbetrieblichen Ausbildungszentren stehen die Einrichtungen in engerem Kontakt.

Hinsichtlich der Umsetzung der voraussichtlich ab 2020 gültigen neuen ÜLU-Kurse schlägt Herr

Richter (EFBZ Wunsiedel) vor, dass die drei ab 2020 verbleibenden Zentren sich verständigen. Besonders die Durchführung der neuen CNC-Kurse und Fragen der Schlammentsorgung gelte es noch zu besprechen. Frau Trawinski wies in diesem Zusammenhang auf das Format der BZ-Leiter-Sitzung hin, während Herr Bunger (BZ Königslutter) auf die kommende Ausbilder-Weiterbildung hinwies. Auch dort könne sich über die anstehenden Fragen ausgetauscht werden.

Erasmus-Projekt „Safeplace“



Herr van Limbeck (BS Mainz) stellt das Erasmus-Projekt „Safeplace“ vor, bei dem die BBS 1 Mainz als Partner vom DNV fungiert. Ziel des Vorhabens sei es, mittels 3-D-Animationen für das Thema „Arbeitsschutz“ zu sensibilisieren und somit Unfälle zu verhindern. Die Computeranimationen seien insbesondere mit Blick auf das Problem mangelnder Sprachkompetenzen bei Migranten und Geflüchteten konzipiert worden und sollten daher auch ohne entsprechende Kenntnisse verständlich sein.

Neue Ausbildungsordnung – Prüfungen

Herr Daub (BS Gelsenkirchen) bringt die Frage der bundesweiten Vergleichbarkeit der Anforderungen und Aufgabenstellungen beim 2. Prüfungsbereich „Ausführen eines Auftrages“ ein. Die überwiegende Zahl der Teilnehmer spricht sich klar gegen eine bundesweite Vereinheitlichung und für die Beibehaltung regionaler Vielfalt bei der Aufgabenstellung aus. Herr Bunger merkt hierzu an, dass man den Kommissionen durchaus mehr Vertrauen entgegenbringen solle, da es sich durchweg um Fachleute handele.

Die Teilnehmer verständigen sich darauf, dass insbesondere die Vertreter der Berufsschulen bzw. die BZ-Leiter bis zum nächsten AfA-Termin im April 2020 die Prüfungskommissionen kontaktieren, um eine Übersicht der regional unterschiedlichen Aufgabenstellungen zu erhalten. Diese soll beim nächsten Treffen präsentiert werden.

Bei dem Punkt zur Vergleichbarkeit im „situativen Fachgespräch“ in der ZP und GP werden grundsätzliche Fragen zu dieser Neuerung aufgeworfen. Herr Görder (BS Königslutter) sieht hier generell Schwierigkeiten für die Durchführung bei größeren Gruppen. Bei einer Zahl von etwa 30 Personen müsse die Prüfung eigentlich auf zwei Tage verteilt werden. Des Weiteren wird in der Diskussion darauf hingewiesen, dass das situative Fachgespräch nicht als isolierte Leistung eigens bewertet werde, sondern lediglich in die Bewertung einfließe. Während Herr Herklotz (BS München) eine Überforderung der Prüfungskommission befürchtet, sehen auch andere Teilnehmer die praktische Durchführbarkeit dieser Neuerung skeptisch.

Die Mitglieder des Arbeitskreises beschließen, bis zum nächsten Termin Fragen zu kreieren und zu sammeln, um diese dann im Plenum vorzustellen und zu diskutieren.

In Zusammenhang mit der neuen Ausbildungsordnung weist Herr Görder auf die überarbeitete Umsetzungshilfe zu dieser Vorordnung hin und stellt das Dokument inhaltlich vor. Auch auf die Hilfestellungen, die die Umsetzungshilfe für das situative Fachgespräch bietet (S. 72), geht er ein. Die Publikation wird voraussichtlich im Juni 2019 auf den Internetseiten des BIBB kostenlos als Pdf-Datei zur Verfügung stehen:

<https://www.bibb.de/veroeffentlichungen/de/publication/series/list/2>. Eine Druckversion wird gegen Entgelt erhältlich sein.

Auf die überarbeitete „Durchführungsrichtlinie zur Gesellenprüfung im Steinmetz- und Steinbildhauerhandwerk“, die demnächst fertiggestellt werden wird, macht Herr Görder ebenfalls aufmerksam.

Verschiedenes

Herr Vogelsang informiert die Teilnehmer darüber, dass vom 21. bis 23. Juni 2019 das Europäische Stein-Festival in Trondheim und im kommenden Jahr vom 15. bis 17. Mai in Freiburg stattfinden werde.

Herr Lutterbeck verabschiedet Frau Fuchs-Höhn (Rheinland-Pfalz) nach jahrelanger Mitgliedschaft im AfA und dankt ihr für ihr ausdauerndes Engagement. Abschließend würdigt er den Einsatz aller Teilnehmer und verabschiedet sich bis zum nächsten Jahr. Die nächste AfA-Sitzung wird am 24. und 25. April 2020 erneut in Grünberg stattfinden.

Stefan Lutterbeck
Vorsitzender des AfA



Wiesbaden, Juni 2019

Anlagen:

Anwesenheitsliste

Anmeldung „Gute Form“

Merkblatt „Gute Form“